

Goldschmuck in Jona erbeutet

Rapperswil-Jona. – Eine unbekanntere Täterschaft hat am Freitagnachmittag bei einem Einbruch in die Wohnung eines Mehrfamilienhauses in Jona Goldschmuck im Wert von mehreren tausend Franken erbeutet. Die Täterschaft kletterte auf den Balkon im Hochparterre und verschaffte sich über die Balkontüre Zutritt zur Wohnung, wie die Polizei mitteilte. (so)

Sechs Blaufahrer im Lintzgebiet erwischt

St. Gallen. – Bei einer interkantonalen Verkehrskontrolle in der Nacht auf Samstag haben Polizeikräfte aus den Kantonen St. Gallen und Schwyz den Verkehr an verschiedenen Orten im Lintzgebiet kontrolliert. Zehn Autofahrer wurden verzeigt. Sechs von ihnen waren alkoholisiert unterwegs. Sie mussten ihren Führerausweis abgeben, wie die Polizei mitteilte. (so)

Nachbar weckt Schlafende

Sevelen. – Ein Brand hat am Samstag das Obergeschoss eines Einfamilienhauses in Sevelen zerstört. Ein Nachbar entdeckte gegen 9.30 Uhr Rauch und kurz darauf Flammen auf dem Dach. Er weckte die unten schlafende Bewohnerin, sodass niemand zu Schaden kam. Rund 60 Einsatzkräfte der Feuerwehr bekämpften den Brand, wie die Polizei gestern mitteilte. (sda)

Flucht im Rückwärtsgang

Buchs. – Im Rückwärtsgang einer Polizeikontrolle entkommen: Das hat ein Autolenker am Samstag in Buchs versucht. Wie die Polizei mitteilte, endete der Versuch nach kurzer Strecke an einem parkierten Lieferwagen. Der Lenker hatte den Lieferwagen übersehen. Im Fluchtauto sassen fünf junge Männer. Der Lenker nannte als Fluchtgrund Angst vor der Polizei. (sda)

FDP und SP sind für Brigitte Pudil Schudel

Kaltbrunn. – FDP und SP unterstützen auch im zweiten Wahlgang die parteilose Kandidatin Brigitte Pudil Schudel bei der Ersatzwahl in den Schulrat Kaltbrunn. Die beiden Parteien sind davon überzeugt, dass Brigitte Pudil für dieses Amt die besten Voraussetzungen mitbringt, wie sie in einem Communiqué mitteilen. Sie ist mit einem Teilpensum Lehrerin im Kanton Zürich, Mutter von zwei Kindern und seit kurzer Zeit Präsidentin des Vereins Spielgruppe Kaltbrunn. Mit all diesen Tätigkeiten steht sie nahe bei Schule, Kindern und Familie. Es ist für die Kandidatin auch von Vorteil, dass sie unabhängig urteilen und entscheiden kann. Brigitte Pudil Schudel ist eine Frau mit Ideen, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen und kann somit im Schulrat aufbauende Arbeit leisten. Darum empfehlen FDP und SP, am 28. November auf jedem Stimmzettel Brigitte Pudil Schudel anzukreuzen. (fdp/sp)

IN KÜRZE

Mit 179 km/h auf der Autobahn. Ein 24-jähriger Automobilist musste am Samstagmorgen seinen Führerausweis abgeben. Der Grund: Er war auf der Autobahn bei Oberbüren mit 179 km/h statt erlaubten 120 km/h unterwegs, wie die Polizei mitteilte. (so)

Zwischen privater Gesinnung und öffentlicher Kultur

Christian Meier übernimmt die beiden Kinos in Rapperswil. Zudem ist er im Vorstand der Freikirche im Prisma. Für den reformierten Pfarrer Heinz Fäh beinhaltet diese Verflechtung zwei Aspekte.

Von Adrian Huber

Rapperswil-Jona. – «Unsere Kirche platzt aus allen Nähten. 700 bis 800 Besucher sind keine Seltenheit», sagt Richard Lins, Pressesprecher der Freien Evangelischen Kirche im Prisma in Rapperswil-Jona. Deshalb überträgt die Freikirche ab nächstem Frühling den Sonntagsgottesdienst live im Kino Leuzinger, das per 1. Januar zusammen mit dem Schlosskino von Christian Meier übernommen wird. Meier ist gleichzeitig Vorstandsmitglied der Kirche im Prisma. Ob mit dem Kinobesitzer auch das Programm wechselt?

«Freikirchen beleben die Szene» Heinz Fäh, reformierter Pfarrer in Rapperswil-Jona, beleuchtet diese Verflechtung unter zwei Aspekten, dem kirchlichen und dem kulturellen. «Freikirchen beleben die kirchliche Szene. Das ist nicht schlecht», sagt er.

Kulturpolitisch sieht Fäh die Sache etwas kritischer: «Als kulturinteressierter Bürger frage ich mich: Wo wird die Zensurschere angesetzt?» Dort habe er grosse Bedenken. Wenn Rapperswil-Jona keine kulturelle Provinz sein wolle, dann dürfe in den Kinos «kein purifiziertes Gesinnungskino» stattfinden. «Das Programm muss offen bleiben, auch für cineastische Kunst, die manchmal hart an die Schmerzgrenze geht.» Passive Zensur sei bei der Fülle des filmischen Angebots einfach zu betreiben, so Fäh. Vor allem beim Spektrum und beim Open-Air-Kino sei entscheidend, wer die Filmauswahl treffe. Hier solle die Stadt ein heterogenes Gremium einfordern. «Sonst hat Rapperswil kulturell nicht gewonnen, sondern verloren», befürchtet Fäh.

Auch Anton Kühne, Präsident der Katholischen Kirchengemeinde, meldet bezüglich der Verflechtung zwi-



Eine kulturelle Institution: Die Freikirche im Prisma sichert den Fortbestand des Kinos Leuzinger.

Bild Alexandra Bürlü

schen öffentlicher Kultur und privater Freikirche Bedenken an. «Ich befürchte, dass es eher um eine Kirchen-erweiterung geht als darum, das kulturelle Angebot zu halten.» Seitens der Freikirche sei eine «starke Offen-

sivstrategie feststellbar». «Bemerkenswert» findet er die finanziellen Mittel der Freikirche, um grössere Bauvorhaben umzusetzen (siehe Kasten). Die Stadt sei sich der kulturellen Bedeutung der beiden Kinos bewusst,

sagt Stadtpräsident Benedikt Würth. «Deshalb ist ein Treffen mit dem neuen Betreiber geplant.» Zuallererst sei er aber froh, dass die beiden Kinos nach dem Abgang der bisherigen Betreiberin, Marianne Hegi, weitergeführt würden.

Information über Stadthof Süd

Rapperswil-Jona. – Christian Meier ist nicht nur im Vorstand der Kirche im Prisma und ab 2011 Geschäftsführer der beiden Rapperswiler Kinos. Er ist auch Geschäftsführer der Stiftung Fokus Rapperswil-Jona, die im Dreieck Glärnisch-, obere Bahnhofstrasse – unweit der Kirche im Prisma – ein Begegnungszentrum plant.

Beim Projekt Stadthof Süd soll es unter anderem darum gehen, Menschen im Alter eine Möglichkeit zu

bieten, in einer Hausgemeinschaft zu leben – unabhängig von herkömmlichen Alters- und Pflegeheimen. Ob dort der Kirche im Prisma ebenfalls Platz eingeräumt werden soll, kann Meier zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. «Das Projekt steckt noch in den Anfängen.» Es sei erst ein Gestaltungsplan ausgearbeitet worden. In den nächsten Wochen werde die Mieter- und Nachbarschaft informiert, kurz darauf die Öffentlichkeit. (hua)

Weder Sex noch Horror

Derweil versteht Christian Meier die Übernahme der beiden Kinos als rein geschäftlichen Akt, jenseits seines Engagements als Geschäftsführer der Freikirche. Er ist froh, dass die Kirche den Gottesdienst dereinst am Sonntagmorgen im Kino überträgt. «In dieser Zeit macht ein Kino üblicherweise keinen Umsatz.»

Und hinsichtlich des künftigen Kinoprogramms meint er: «Ohne Mainstream-Filme kann man in Rapperswil-Jona kein Kino betreiben.» Aber eines sei klar: «Sex- und extreme Horrorfilme zeige weder ich noch hat dies Frau Hegi je getan.»

Schwerverletzter bei Unfall auf dem Seedamm



Schrecklicher Unfall: Nach einer schweren Frontalkollision Freitagnacht auf dem Seedamm bergen Retter und Feuerwehrleute die Verletzten.

Bilder Kapo SZ

Bei einem Unfall mit vier Fahrzeugen auf dem Seedamm bei Pfäffikon ist in der Nacht auf Samstag ein Mann schwer verletzt worden.

Pfäffikon. – Vier Personen wurden leicht verletzt. Eine 42-jährige Frau war auf die Gegenfahrbahn geraten

und mit mehreren Autos zusammengeprallt.

Zuerst streifte die Lenkerin auf der Gegenfahrbahn ein Fahrzeug und prallte danach frontal mit einem weiteren zusammen, wie die Kantonspolizei Schwyz am Samstag mitteilte. Der 43-jährige Mann am Steuer des frontal gerammten Autos wurde im Wrack eingeklemmt und musste ge-

borgen werden. Die Rega flog den Schwerverletzten in eine Spezialklinik.

Seedamm vier Stunden gesperrt

Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Auto des Mannes in ein nachfolgendes Fahrzeug geschoben. Unter den vier Leichtverletzten ist auch die Lenkerin, welche die Kollision auslös-

te. Ein Grossaufgebot von rund 90 Rettungskräften aus der Region war vor Ort, um die Verletzten zu versorgen, den Unfallhergang zu sichern und den Verkehr umzuleiten.

Die Seedammstrasse zwischen Hurden und Rapperswil war nach ungefähr 23.20 Uhr während vier Stunden gesperrt, heisst es im Polizeicomuniqué weiter. (sda)